

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · [www.noewi.at](http://www.noewi.at)

**WKO** NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 12/13 · 27.3.2020

## „Gemeinsam schaffen wir es aus dieser Corona-Krise!“

Schulterschluss: Johanna Mikl-Leitner, Sonja Zwazl, Wolfgang Ecker und Jochen Danninger auf den Seiten 2, 3, 5 & 7



Österreichische Post: AC WZ 14Z040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Foto: Adobe Stock

**DIE WKNÖ IST**  
Ihr Partner bei  
den Fragen rund  
um die Corona-  
Krise      Seiten 4 und 5

**FÜR SIE**  
wurden erste  
Hilfspakete und  
Unterstützungen  
eingrichtet      Seite 4

**GERADE JETZT**  
kommt es auf den  
Zusammenhalt in  
Niederösterreich  
an      Seite 5

**ZUR STELLE**  
sind wir mit Tipps  
und Tricks für ein  
perfektes Home-  
Office      Seite 15

# Magazin

## „Es geht nur gemeinsam!“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und ihr designierter Nachfolger Wolfgang Ecker im NÖWI-Doppel-Interview.

**NÖWI:** Frau Präsidentin, derzeit melden sich hunderte Mitglieder mit einer Fülle an Fragen und oft verzweifelt bei der WKNÖ. Was kann man diesen Menschen antworten?



**Zwazl:** Die Situation, in der wir uns befinden, konnte niemand vorhersehen. Wir können nicht wissen, wie wir da am besten drüber kommen. Wir können nur die Besorgnis um die wirtschaftliche Zukunft mit raschen Hilfsmaßnahmen lindern. Deswegen haben wir die Kriterien bei unserem Existenzsicherungsfonds geändert, damit wir schnell und unbüro-

kratisch Akontozahlungen leisten können. Dann werden wir den Härtefallfonds der Bundesregierung abwickeln. Bei allen Fragen können sich unsere Mitglieder an die Wirtschaftskammer wenden, wo hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sitzen, denen ich ein herzliches Dankeschön für den tollen Einsatz aussprechen möchte.

**Herr Ecker, ein Teil der Unternehmen hat Notbetrieb, ein Teil arbeitet mehr als zuvor, und alle anderen haben geschlossen. Wie geht man damit um?**



**Ecker:** Indem wir versuchen, möglichst maßgeschneiderte Unterstützung zu geben – koste es, was es wolle, wie der Bundeskanzler gesagt hat. Ganz wichtig ist, dass es weiter Unternehmen gibt, die in Betrieb sind und die Wirtschaft am Laufen halten – von kleinen Nahversorgern über große Produktionsbetriebe bis zum Bau.

Der Bau gilt ja – gerade in Krisenzeiten – nicht umsonst als eine Schlüsselbranche. Wenn der Bau nicht funktioniert, kann das die Wirtschaft noch kränker machen. Da müssen wir sehr aufpassen!

**Frau Präsidentin, Sie betreiben ja selbst ein Geschäft mit Bilderrahmen und schönen Dingen. Wie sieht Ihre persönliche Unternehmensstrategie in dieser Krise aus?**

**Zwazl:** Auch ich muss mein Geschäft geschlossen halten, habe Saisonware für Ostern. Auf der sitze ich jetzt genauso wie auf den Rechnungen. Ich überlege mir, welche Möglichkeiten ich habe mit Hilfe eines verbesserten Internetauftritts und Social Media meine Waren zustellen lassen zu können. Unsere WK-Experten sind ja gerade dabei, hier ein Modell für alle Betriebe auf die Beine zu stellen.

**Wie geht es Ihnen in Ihrem Steinmetz-Betrieb, Herr Ecker?**

**Ecker:** Ein Teil der Belegschaft sitzt in Polen in Quarantäne. Sonst arbeiten wir nach wie vor, selbstverständlich unter Einhaltung aller derzeit geltenden Bestimmungen.

Das sage ich auch allen Betrieben, die noch arbeiten können beziehungsweise dürfen: Wenn Ihr es irgendwie organisieren könnt, in der derzeitigen Situation weiter zu arbeiten, beachtet dabei immer einen Grundsatz: die Gesundheit geht immer vor!

**Was erwarten Sie sich beide für die Zeit nach Corona?**

**Zwazl und Ecker:** Jetzt geht es darum, Corona zu besiegen – mit Unterstützungen, aber auch mit Solidarität innerhalb der Wirtschaft, das heißt unter den Betrieben. Wir appellieren an die Konsumenten, auf unsere NÖ Unternehmen, auf die regionalen Betriebe zu setzen – und ihnen damit über die schwierige Zeit zu helfen! Je mehr wir zusammenhalten, je konsequenter wir alle uns an die Maßnahmen halten, umso rascher werden wir unser Leben normalisieren können.

Fotos: Daniela Matejschek

### AUS DEM INHALT

#### Thema

Sie fragen, wir antworten: Das sollten Sie wissen – die wichtigsten Fragen an den Service-Telefonen der WKNÖ 4 - 5

#### Niederösterreich

Unterstützungen für Unternehmen in NÖ 4  
Kommentar von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner 5

Spartenobleute im Zitat 6  
Niederösterreich nah versorgt 7  
Interview mit dem Virologen Ojan Assadian 8  
Die häufigsten Corona-Fragen 9  
Firmenporträts 10  
WIFI NÖ: „Alles Online“ 11  
Österreich-Seiten 12-13  
Acht Tipps fürs Home-Office 15

**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl, Aileen Emsenhuber, David Pany. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2019; Druckauflage: 94.796 Stück.



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

**Druck:** NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten.** Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

25.03.

Punkt 11 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt mussten wir diese Ausgabe der NÖWI an die Druckerei schicken. Die Informationen zu Förderungen und Maßnahmen basieren daher auf dem Kenntnisstand zu diesem Zeitpunkt!

KOMMENTAR

## In schwierigen Zeiten müssen wir zusammenhalten

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Liebe Unternehmerin! Lieber Unternehmer!

In dieser schwierigen, beispiellosen Situation, in der wir uns alle gerade befinden, unternehmen wir als Wirtschaftskammer alles, um Ihnen zu helfen. Mit unserem Existenzsicherungsfonds und weiteren finanziellen Unterstützungsaktionen wie dem Härtefallfonds des Bundes, mit dem neuen Kurzarbeitsmodell sowie mit Beratungen in allen rechtlichen und wirtschaftlichen Belangen.

Aus eigenem Erleben kann ich sehr gut mitempfinden, wie es Ihnen gerade geht. Die Sorgen um die Gesundheit

und um das wirtschaftliche Überleben plagen jede und jeden von uns. Ich bitte Sie, sich sehr genau alles anzusehen, was wir Ihnen an Informationen anbieten. Dabei muss klar sein, dass es die eine Lösung, welche für alle Betriebe gilt, nicht geben kann.

Jedoch sind unsere Expertinnen und Experten nach besten Kräften bemüht, für Sie eine Lösung zu finden. Wir helfen Ihnen, dass Sie diesen Albtraum, den wir gerade durchleben, möglichst gut überstehen. Halten wir zusammen, ge-

meinsam werden wir auch diese schwierige Zeit meistern. In diesem Zusammenhang auch ein ganz großes Dankeschön an alle regionalen Nahversorger, Bäcker, Fleischer und Lebensmittelhändler, die Großartiges leisten.

Bleiben Sie gesund, alles Gute wünscht Ihnen Ihre  
Sonja Zwazl.

Foto: Philipp Monihart



## Hilfe regional: Rauchfangkehrer gehen einkaufen

Stets zur Stelle sind auch die Niederösterreichischen Rauchfangkehrer wenn es darum geht, zusammenzuhalten und sich solidarisch zu zeigen. So haben die Rauchfangkehrerbetriebe einen 24 Stunden/7 Tage Notdienst eingerichtet, um dort eingreifen zu können, wo Gefahr im Verzug besteht oder Probleme beim Heizen auftreten.

Gerade ältere Menschen sind derzeit aufgefordert zuhause zu bleiben, um sich keiner Ansteckungsgefahr auszusetzen. Den notwendigen Einkauf für diese Bürgerinnen und Bürger erledigen einzelne Niederösterreichische Rauchfangkehrer bei Bedarf ebenfalls bereits. „Ihr Niederösterreichischer Rauchfangkehrer hilft Ihnen auch in diesen schwierigen Zeiten gerne weiter“, so der Landesinnungsmeister der NÖ Rauchfangkehrer, Peter Engelbrechtsmüller. Er geht mit seinen Mitarbeitern als gutes Beispiel voran: Rauchfangkehrermeister Joachim Vielmetti jun. hat bereits die ersten Senioren mit Einkäufen versorgt.

„Auch die Notdienste wurden bereits vereinzelt in Anspruch genommen und funktionieren bestens, denn wenn es Probleme beim Heizen gibt oder Gefahrensituationen auftreten, sind wir selbstverständlich zur Stelle“, bekräftigt Engelbrechtsmüller.



Rauchfangkehrermeister Joachim Vielmetti jun. ist bereits im „Einkaufs-Einsatz“.

Foto: Concept Consulting

## Wirtschaft international: Airline-Verband will Staatshilfe

London/Frankfurt (APA/Reuters) – Der internationale Airline-Verband IATA hat vor einer Masseninsolvenz unter Fluggesellschaften in Folge der Corona-Krise gewarnt.

Sollte nicht umgehend staatliche Finanzhilfe an Airlines fließen, denen das Geld gerade schnell ausgehe, könnte mehr als die Hälfte der Gesellschaften weltweit pleitegehen. Nach ihrer aktualisierten Schätzung erwartet die Lobbygruppe einen Umsatzausfall von 250 Milliarden Dollar (223,5 Mrd. Euro). Das wäre ein Rückgang um 44 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

## EZB-Bankenaufseher entlasten

Frankfurt am Main/Wien (APA/dpa) – Die EZB-Bankenaufsicht entlastet Banken in der aktuellen Krise weiter. Die Aufseher der Europäischen Zentralbank (EZB) zeigen sich vorübergehend flexibler bei der Bewertung von ausfallgefährdeten Krediten. Geldhäusern soll es so ermöglicht werden, staatliche Garantien uneingeschränkt zu nutzen, wie die EZB-Bankenaufsicht mitteilte.

Zudem können Banken angesichts der aktuellen Turbulenzen in den Märkten auf mehr Spielraum beim Aufräumen von Altlasten in den Bilanzen hoffen. Den Geldhäusern soll es mit diesen Maßnahmen erleichtert werden, ihre Rolle als Finanzierer von Haushalten und Unternehmen gerade in der Corona-Krise zu erfüllen.

# Sie fragen, wir antworten:

An den Service-Telefonen der Wirtschaftskammer Niederösterreich sind derzeit alle verfügbaren Expertinnen und Experten für Sie da, um Ihre Fragen zu beantworten. Wir haben die wichtigsten Antworten für Sie gesammelt.

„Für mich als Ein-Personen-Unternehmen bedeutet die Corona-Krise einen Totalverlust. Wo erhalte ich eine finanzielle Unterstützung?“

Für Sie als Ein-Personen-Unternehmen wurde ein Härtefallfonds eingerichtet. Die Republik Österreich dotiert diesen mit 1 Milliarde Euro. Er richtet sich neben Ein-Personen-Unternehmen (EPU) auch an Kleinunternehmen, Neue Selbstständige, Freie Dienstnehmer und Non-Profit-Organisationen. Die Wirtschaftskammer Österreich wickelt diese Förderung im Auftrag des Bundes ab (siehe auch Seite 2).

Zu Redaktionsschluss dieser Ausgabe waren die Antragsmodalitäten dieser Unterstützungsmaßnahme noch in Ausarbeitung. **Alle Infos zum Härtefallfonds erhalten Sie, wenn Sie den QR-Code scannen. Oder Sie gehen auf [wko.at/noe/haertefallfonds](http://wko.at/noe/haertefallfonds)**



Foto: goQR.me

Ich will mich und meine Mitarbeiter vor einer Ansteckung schützen. Welche Maßnahmen soll bzw. darf ich anordnen?

Sie haben aufgrund der **Fürsorgepflicht** darauf zu achten, dass die Ansteckungsgefahr unter Ihren Arbeitnehmern, aber auch zwischen den Arbeitnehmern und anderen Personen im Betrieb, wie zum Beispiel Kunden, Lieferanten, etc., möglichst gering ist.

Wenn Sie es bis jetzt noch nicht gemacht haben, dann stellen Sie Spender für **Desinfektionsmittel** oder adäquate Seifen bereit, damit sich Arbeitnehmer regelmäßig die Hände desinfizieren können. Alle Betriebsmittel, die von mehreren Arbeitnehmern benutzt werden, wie **Türgriffe oder Maschinen**, sollten häufiger als sonst **gereinigt** und dabei desinfiziert werden. Vermeiden Sie Besprechungen in größeren Gruppen. Generell ist es sinnvoll, soweit möglich, Arbeitnehmer von zu Hause aus arbeiten zu lassen – hier bieten sich **Telefon- oder Videokonferenzen via Skype** an.

Nun zu den Maßnahmen, die Sie anordnen **dürfen**: Arbeitnehmer können angewiesen werden, mindestens **einen Meter Abstand** zueinander zu halten, sofern dies bei Erbringung der vereinbarten Arbeitsleistungen möglich ist. Sie können Ihre Mitarbeiter außerdem anweisen, regelmäßig die Hände zu desinfizieren oder andere Schutzbehelfe, wie zum Beispiel **Handschuhe, Schutzbrillen, etc., zu benutzen**. Gleichzeitige (**Rauch-**)pausen mehrerer Mitarbeiter können Sie verbieten.

## KURZ UND BÜNDIG – UNTERSTÜTZUNGEN FÜR UNTERNEHMEN

Bei den Unterstützungsleistungen und Hilfspaketen für vom Corona-Virus betroffene Betriebe ziehen alle an einem Strang: Die Wirtschaftskammer NÖ mit den NÖ Sozialpartnern und das Land Niederösterreich – immer in Abstimmung mit den Paketen der Bundesregierung und der Wirtschaftskammer Österreich. Aufgrund aktueller Entwicklungen werden manche Maßnahmen noch adaptiert. Darüber berichten wir laufend auf den Kanälen der WKNÖ:

[wko.at/noe](http://wko.at/noe)  
[news.wko.at/noe](http://news.wko.at/noe)  
[www.facebook.com/wknoe](http://www.facebook.com/wknoe)  
und via E-Mail Newsletter  
Alle Newsletter und Anmeldung:  
[wko.at/noe/corona-newsletter](http://wko.at/noe/corona-newsletter)

Corona-Infopoint der WKÖ:  
Alle Infos auf [wko.at/corona](http://wko.at/corona)

Hier der derzeitige Stand:

### NÖ Unterstützungen

#### Härtefallfonds

- ▶ 1 Milliarde Euro Fördervolumen
- ▶ Für EPU, Kleinunternehmen, Neue Selbstständige, freie Dienstnehmer und Non-Profit-Organisationen
- ▶ Abgewickelt durch die Wirtschaftskammern Österreich im Auftrag des Bundes

Bei Redaktionsschluss standen die Richtlinien noch nicht fest.  
[wko.at/noe/haertefallfonds](http://wko.at/noe/haertefallfonds)

#### Vereinfachter Workflow für Corona-Kurzarbeit in NÖ

1. Den Kurzarbeit-Antrag an [sfu.niederoesterreich@ams.at](mailto:sfu.niederoesterreich@ams.at) schicken.

2. Die Sozialpartnervereinbarung an die WKNÖ schicken an: [kurzarbeit@wknoe.at](mailto:kurzarbeit@wknoe.at)

Die Antragstellung ist für Unternehmen erledigt, die Verständigung erfolgt über das AMS NÖ.  
[wko.at/noe/corona-kurzarbeit](http://wko.at/noe/corona-kurzarbeit)

#### Existenzsicherungsfonds der der Wirtschaftskammer NÖ

Wenn die Monatsumsätze deutlich zurückgegangen sind, kann bei den WKNÖ-Bezirksstellen eine einmalige Unterstützungsleistung beantragt werden. Die Höhe der finanziellen Hilfe ist vom Umsatzrückgang und von der Verfügbarkeit der Mittel abhängig – maximal 5.000 Euro.

#### Aussetzung Grundumlagen

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich setzt ab sofort die Vorschreibung der Grund-

umlagen für dieses Jahr bis auf Weiteres aus. Bereits erfolgte Vorschreibungen für 2020 sind derzeit als gegenstandslos zu betrachten.

### Österreichweite Unterstützungen

- ▶ Ratenzahlung und Stundungen der SVS (vormals SVA)
- ▶ Maßnahmenpaket mit Stundungen für Beiträge an die Österreichischen Gesundheitskasse
- ▶ Zahlungsaufschub beim Finanzamt
- ▶ AKM Stundung/Aussetzung und GIS Abmeldung
- ▶ Überbrückungsfinanzierungen durch die Österreichische Hotel- und Tourismusbank Ges.m.b.H.
- ▶ aws-Überbrückungsgarantien

# Das sollten Sie wissen

Ich fürchte, einer meiner Mitarbeiter ist erkrankt. Was soll ich nun tun?

Sie haben in diesem Fall die **gesetzliche Verpflichtung**, die Gesundheitsbehörden unter der **Telefonnummer 1450** zu informieren.

Bringen Sie bis zum Eintreffen des Amtsarztes oder bis Sie weitere Anweisungen durch die Gesundheitsbehörden erhalten, Ihren **Mitarbeiter in einem eigenen Raum** unter.

Zudem sollten **weder Sie noch ein anderer Arbeitnehmer das Gebäude verlassen**, damit die Gesundheitsbehörden abklären können, wer von den anderen Arbeitnehmern mit dem betroffenen Arbeitnehmer in welchem Ausmaß Kontakt hatte.

„Ich habe das Gefühl, alle paar Stunden gibt es neue, wichtige Corona-Infos für Unternehmen. Wie bleibe ich am Laufenden?“

Wir empfehlen allen niederösterreichischen Unternehmen, den Corona-Newsletter der Wirtschaftskammer Niederösterreich zu abonnieren. Er wird immer dann ausgesandt, wenn es gesicherte und für Sie relevante Informationen gibt – und nur dann!

Bereits weit über 1.000 Unternehmen haben sich für den Corona-Newsletter angemeldet – Sie auch? Und so geht's:

**Auf [wko.at/noe/corona-newsletter](http://wko.at/noe/corona-newsletter) melden Sie sich für den Newsletter an.** Als besonderes Service finden Sie alle bereits versendeten Corona-Newsletter chronologisch geordnet zum Nachlesen. Sie können auch den **QR-Code scannen**, um direkt zur Newsletter-Anmeldung zu gelangen.



Fotos: goQR.me, Adobe Stock

**CORONAVIRUS**  
INFO-SERVICE FÜR BETRIEBE

Den Corona-Infopoint der Wirtschaftskammern Österreichs finden Sie auf [wko.at/corona](http://wko.at/corona)



## KOMMENTAR ...

### „Gemeinsam schaffen wir es aus dieser Krise“

Liebe niederösterreichische Unternehmerinnen und Unternehmer!

Wir alle befinden uns in der größten Krise in der Zweiten Republik. Verunsicherung und die Frage, wie es weitergehen soll, beschäftigen alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher und natürlich Sie, die Unternehmerinnen und Unternehmer.

Vielen wurde buchstäblich die Geschäftsgrundlage unter den Füßen weggezogen. Jeder Betrieb, egal ob groß oder klein und egal welcher Branche ist betroffen. Es geht jetzt darum, gemeinsam diese Herausforderungen zu meistern. Es wird ein Leben nach „Corona“ geben.

Daher müssen wir jetzt die Voraussetzungen schaffen, um danach wieder gemeinsam durch-

starten zu können. Es werden derzeit zahlreiche Hilfspakete geschnürt – das 38 Milliarden-Paket der Bundesregierung und auch Pakete in unserem Bundesland.

Das ist richtig und wichtig – wir müssen alles tun, um unser Wirtschaftssystem am Laufen zu halten und setzen uns dafür ein, dass die Gelder rasch bei den Betrieben ankommen.

„Wir sind für Sie da!“

Wir, das Land Niederösterreich, gemeinsam mit den niederösterreichischen Sozialpartnern und der Bundesregierung sind für Sie da! Kein Betrieb wird alleine gelassen!

Ich möchte mich auch bei allen Unternehmerinnen und Unternehmern sowie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die auch in dieser Krisensituation für unsere Landsleute da sind und die Grundversorgung in unserem Land sichern. Das ist nicht selbstverständlich, es zeigt deutlich: Wir Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher halten zusammen!

Johanna Mikl-Leitner  
Landeshauptfrau



# „Versorgung, Sicherheit und Liquidität“

In Zeiten wie diesen stehen alle selbstverständlich zusammen. Das betrifft nicht nur Regierung, Sozialpartner und Interessensverbände, sondern natürlich auch die einzelnen Sparten der Wirtschaftskammer. Hier die Statements der NÖ Obleute.



Foto: Eva Keley

**Reinhard Karl**  
(Bank und Versicherung):  
„Die Banken sind gut aufgestellt. Unsere Hauptaufgabe ist jetzt das Sicherstellen von Liquidität.“



Foto: Josef Bollwein

**Wolfgang Ecker**  
(Gewerbe und Handwerk):  
„Danke allen Eigentümern, Meistern, Gesellen und Lehrlingen, die die Wirtschaft am Laufen halten.“



Foto: Andreas Kraus

**Franz Kirnbauer**  
(Handel):  
„Die meisten Händler haben praktisch 0 Umsatz und kaum Liquidität, hier muss der Staat rasch helfen.“



Foto: Felix Büchele

**Thomas Salzer**  
(Industrie):  
„Wir arbeiten – mit allen Sicherheitsvorkehrungen – weiter, damit es nicht zu einem Totalstillstand kommt.“



Foto: Helge Wöll

**Ingeborg Dockner**, (IC):  
„Die Corona-Krise zeigt uns deutlich, wie wichtig Digitalisierung zum Aufrechterhalten der Wirtschaft ist.“



Foto: Wolfgang Prumm

**Mario Pulker**  
(Tourismus und Freizeitwirtschaft):  
„Unsere besonders betroffene Gastro- und Tourismuswirtschaft braucht dringend Unterstützung.“



Foto: Franz Pfluegl

**Beate Färber-Venz** (Transport und Verkehr):  
„Wir stellen die Versorgung sicher, damit die Regale in den Supermärkten immer wieder befüllt werden.“

## Die WKNÖ im Corona-Modus

Seit mehr als zwei Wochen sind Mitarbeiter und Funktionäre der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Volleinsatz für Niederösterreichs Unternehmerinnen und Unternehmer. Allein zwischen 14. und 24. 3. wurden über 21.000 Anfragen (Telefon und Mail) zum Thema Corona beantwortet. „Wir setzen in der Betreuung unserer Mitglieder auf einen Mix aus umfassenden Infos auf digitalem Weg, etwa über Newsletter oder wko.at, sowie individuellen Gesprächen via Telefon“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Unsere Bezirksstellen und die WKNÖ-Zentrale sind zwar geschlossen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber voll für unsere Unternehmen da.“ Seit Freitag, 13. März, wurden mittlerweile elf allgemeine Corona-Newsletter mit den jeweils aktuellen Informationen an die 62.000 dafür angemeldeten WKNÖ-Mitglieder verschickt. Dazu kommen noch verschiedene Branchen-Newsletter.

Im Internet wurde von der WK unter [www.wko.at/coronavirus](http://www.wko.at/coronavirus) ein Info-Point zu allen Fragen rund um Corona eingerichtet, der ständig aktualisiert wird. Hier finden sich auch die bereits geschnürten Unterstützungsmaßnahmen für die niederösterreichischen Unternehmen. Rund 1.200.000 Seitenaufrufe wurden allein zwischen 12. und 23. März auf den WKNÖ-Service- und Newsportalen registriert. Das bedeutet 365 Prozent mehr Zu-



griffe als im Vergleichszeitraum 12.-23.3.2019. Die telefonische Info-Hotline der WKO ist unter 05 90900-4352, jene der WKNÖ unter 02742 851-0 erreichbar. Auch auf der Facebook-Seite der WKNÖ gibt es ständig aktuelle Informationen mit zuletzt gemessenen 430.000 Impressionen (17. bis 23. März). Das Spektrum der Anfragen reicht von branchenbezogenen Regelungen zu Schließungen über arbeitsrechtliche Fragen, etwa zur Kurzarbeit, bis zu großer Nachfrage nach Unterstützungen und deren Abwicklung.

Foto: Gabriele Moser

„Die WKNÖ steht in dieser einzigartigen Situation vollinhaltlich zu den von der Bundesregierung beschlossenen Schutzmaßnahmen“, betont Sonja Zwazl. „Zugleich tun wir unser Bestes, um unsere Unternehmen laufend über die aktuellen Entwicklungen und die bereits geschnürten Unterstützungsmaßnahmen zu informieren. Zusammenhalt ist jetzt der zentrale Schlüssel, um die Corona-Krise so rasch es geht gemeinsam zu meistern.“

„Zusammenhalt ist der zentrale Schlüssel, um die Corona-Krise so rasch es geht gemeinsam zu meistern.“

## „Ansteckungsfreier Kundenkontakt“



Autohaus Rudolf Schnabel: In der aktuellen Krisenzeit erreicht man die Kfz-Werkstätte per Notdienst-Hotline, und als Postpartner ist von 8 bis 10 und von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Im Bild: Mitarbeiterin Theresa Fink – stilsicher hinter einer gebrauchten Windschutzscheibe als „Spuckenschutz“.

Foto: Autohaus Schnabel

Der berufliche Alltag hat sich deutlich geändert für das Autohaus Rudolf Schnabel (3321 Ardagger): „Werkstatt-Kunden sagen großteils ab, und verbleibende Kunden müssen auf Abstand gehalten werden: Manche halten einem gewohnheitsmäßig die Hand zum Gruß entgegen, das müssen wir mit einfachen, netten Worten abwehren. Andere agieren überaus vorsichtig und nähern sich ihrem Fahrzeug erst dann, wenn Unterlagen und Schlüssel im Fahrzeug liegen und sich unser Mechaniker vier Meter vom Fahrzeug entfernt hat“, berichtet Rudolf Schnabel aus dem Alltag zu Zeiten des Virus.

Allerdings wird die Kundenfrequenz in der Werkstatt dünn und dünner: „So lange wir in der Familie nicht selbst vom Virus

befallen sind, halten wir einen Not- und Pannendienst aufrecht. Mit unserem Team haben wir vereinbart, dass der jetzt ruhende Werkstattbetrieb bei Bedarf kurzfristig wieder aufgenommen werden kann.“ Besonders gern gesehen wird dieser Tage die Wagensinfektion, die es im Autohaus Schnabel aber nicht erst seit kurzem gibt: „Wir haben mit den Desinfektionen von uns aus begonnen, ohne dass jemand danach gefragt hätte. Als Kundenservice machen wir das generell bei jedem Fahrzeug kostenlos. Die Desinfektion erfolgt vor der Werkstatt im Freien, nachdem das Auto die Werkstatt verlassen hat und bevor es der Kunde übernimmt. So muss nach der Desinfektion niemand mehr von unserem Team in das Fahrzeug einsteigen.“

## „NÖ wird nah versorgt“



Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger  
Foto: Philipp Monihart

Die aktuelle Situation stellt die heimische Wirtschaft vor enorme Herausforderungen. „Eines unserer dringlichsten Anliegen ist es, dass die Wertschöpfung bei uns im Land bleibt und unsere NÖ Unternehmen und die Arbeitsplätze erhalten bleiben. Dazu gibt es bereits zahlreiche Online-Angebote unserer heimischen Wirtschaft und ich ersuche alle NiederösterreicherInnen, diese auch zu nutzen – damit diese wichtigen Nahversorger auch nach Corona weiter existieren können“, ruft Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger die Bevölkerung

auf, gerade jetzt verstärkt regional einzukaufen: „Es ist jetzt dringend notwendig, dass so viele heimische Anbieter wie möglich in dieses Segment einsteigen beziehungsweise ihre Angebote erweitern. Nach dem Motto ‚NÖ wird nah versorgt‘ tragen das Land NÖ und die WKNÖ gemeinsam dazu bei, dass unsere NÖ Anbieter, die ihre Produkte auch online vertreiben, auf einen Klick gefunden werden“. Konkret ist das eine nach Vierteln gegliederte Liste mit Online-Angeboten des NÖ Handels unter [www.ecoplus.at/online-handel](http://www.ecoplus.at/online-handel)

- ▶ Wer noch nicht auf der Liste ist: Bitte um Firmenname, Ort, Branche und Webadresse an [E\\_online-handel@ecoplus.at](mailto:E_online-handel@ecoplus.at)
- ▶ Zusätzlich arbeiten alle Wirtschaftskammern Österreichs an einer gesamtösterreichischen Plattform für Online-Angebote: [wko.at/regionaleinkaufen](http://wko.at/regionaleinkaufen) bzw. [wko.at/noe/regionaleinkaufen](http://wko.at/noe/regionaleinkaufen)  
Das Anmeldeformular für dieses kostenlose Service findet sich unter [wko.at/noe/anmeldung-regionaleinkaufen](http://wko.at/noe/anmeldung-regionaleinkaufen)

## „Alles gegen die Virusverbreitung tun“

Desinfektionsmittel sind in der Hygiene das Um und Auf. Die NÖWI befragte dazu Franz Astleithner (Foto rechts), GF der fabachem Astleithner GmbH in Wr. Neustadt. Er beliefert unter anderem die Wiener Linien und das Landeskrankenhaus Wr. Neustadt.

### NÖWI: Knappe Ware, hohe Preise, wie ist das bei Ihnen?

Astleithner: Kaufmännisch müsste man neben der Preissteigerung bei den Zutaten auch den Mehraufwand wie höhere Transportkosten – etwa aus Russland oder der Ukraine – an den Endkunden weitergeben. Das haben wir aber angesichts der Krisensituation nicht getan. Wir müssen jetzt einfach alles dafür tun, die Verbreitung des Virus zu verlangsamen.

### Wie wickeln Sie die Firmenkontakte ab?

Wir haben unser Gelände abgeriegelt und unser Einfahrtstor geschlossen. Bei einer Abholung wird die Ware vor dem Tor übergeben. Auch dabei wird zwei Meter

Abstand gehalten: Ist alles von uns bereitgestellt, treten wir zurück, und der Kunde kann „zugreifen“. Wird geliefert, kann der Wagen ein Stück hineinfahren, ausladen und wieder hinausfahren.



Foto: Tanja Wagner

### Trotzdem müssen Papiere unterzeichnet werden ...

Dafür haben wir eine Art Schleuse, einen jetzt umgewidmeten Vorbau zum Firmengebäude. Da werden Annahmen oder Übergaben bestätigt, und vor und nach Betreten der Schleuse wird natürlich gründlich desinfiziert.

### Desinfektionsmittel selber machen, was sagen Sie dazu?

Bitte nicht! Diese „Rezepte“ führen die verschiedenen Substanzen oft in großen Mengen an. Das kann zu Verätzungen, Bränden oder gar Explosionen führen, wenn man als Laie damit hantiert.

Das ganze Interview auf [news.wko.at](http://news.wko.at)

## Business Solutions



## Der CLA Shooting Brake.

Ganz egal, ob Sie mit einem einzigen CLA Shooting Brake vorfahren – oder Ihre ganze Flotte damit ausstatten: Er repräsentiert Ihr Unternehmen, wie es ist – erstklassig und unverwechselbar. Und wenn Sie sich etwa für den CLA Shooting Brake 220 d 4MATIC entscheiden, dann genießen Ihre Mitarbeiter zusätzlich den Vorteil des geringeren Sachbezuges. Entdecken Sie mehr auf [mercedes-benz.at/b2b](http://mercedes-benz.at/b2b)

Im Leasing ab

€ 349,- mtl.

Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH für Unternehmer im Sinne des UGB; Angebot gilt bei einem Abnahmenvolumen von mind. 2 Mercedes-Benz PKW oder smart innerhalb 12 Mon. ab Kaufvertragsdatum des ersten Fzg.; garantierter Restwert; 0% Vorauszahlung; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; zzgl. Rechtsgeschäftsgebühr; einmalige Bearbeitungsgebühr 210 €; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 20.000 km p.a.; var. Verzinsung; vorbeh. Bonitätsprüfung, Änderungen und Druckfehler. Weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen ([mercedes-benz.at/leasing-agb](http://mercedes-benz.at/leasing-agb)). Angebot gültig bis 30.06.2020 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Mercedes-Benz Partnern. Abbildung ist Symbolfoto.

Verbrauchs- und Emissionswerte: Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus (WLTP) CLA 180 Shooting Brake: 5,8–6,7 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen im kombinierten Testzyklus: 132–151 g/km



# „Bitte machen Sie, was unsere Regierung sagt!“

Ojan Assadian war als Hygieniker und Tropenmediziner schon fast überall. Sein Schwerpunkt Epidemiologie gab den Ausschlag, den ärztlichen Leiter des Landeskrankenhauses Neunkirchen zu Corona zu befragen.

**NÖWI:** Stellt Corona etwas Einmaliges dar, oder gibt es in Zukunft mehr Pandemien?

**Assadian:** Diese Pandemie ist nicht einzigartig, es hat schon viele gegeben, und es wird auch in Zukunft weiter pandemische Ausbrüche von Infektionserregern geben. Die Verbreitung des SARS-CoV-2 ist in vielem ähnlich wie bei Schnupfen- und Influenza-Viren oder wie bei SARS-CoV im Jahr 2002/2003. Aktuell einzigartig ist allerdings, dass sich die gesamte Menschheit gemeinsam bemüht, das Virus einzudämmen, und dass alle Regierungen abgestimmte Strategien einsetzen, um der Situation Herr zu werden.

Ebenfalls einzigartig ist auch die Unmittelbarkeit: Jeder kann die Verbreitung des Virus in Echtzeit am Mobiltelefon mitverfol-

gen. So etwas hat es bisher noch nie gegeben.

**Corona ist Thema Nummer 1 – welche Irrtümer kursieren dazu?**

Der größte Irrtum ist sicher der, dass man jetzt unbedingt mehr Klopapier kauft. Was sich zu Beginn der Pandemie in den Supermärkten abgespielt hatte, war nicht nur versorgungstechnisch völlig unnötig, leider war es auch aus infektiologischer Sicht problematisch. Gerade in Österreich sind wir mit vielen Gütern ausgezeichnet versorgt. Es gibt von allem genug – Brot, Butter, Milch – das ist kein Problem. Ein Problem ist aber der Engpass bei Handschuhen, Mund-Nasenschutz und Kitteln in Krankenhäusern und Pflegeheimen.

**Welche Botschaft möchten Sie den Leserinnen und Lesern mitgeben?**

Wir müssen wieder lernen, Regeln und Anweisungen als verbindlich anzusehen und ernst zu nehmen. Ich habe oft das Gefühl, dass in Österreich nur zwei Gesetze ernstgenommen werden: Das Einkommenssteuergesetz und die Straßenverkehrsordnung. Alles andere läuft da eher unter „Vorschlag“. Das hat jetzt dazu geführt, dass sich viel zu Wenige an die ausgegebenen Regeln gehalten haben und ab einem bestimmten Punkt dafür wieder überreagiert haben. Das führt etwa dazu, dass Menschen, die es überhaupt nicht brauchen, auf literweise Desinfektionsmittel zuhause sitzen, während Krankenhäuser und Pflegeanstalten viel zu wenig davon haben. Natürlich haben wir alle als Individuen Rechte, und das ist gut so. Wir müssen nur diese leider altmodisch gewordenen Begriffe Gemeinwohl und Gemeinschaftlichkeit wieder in den Vordergrund unseres Denkens



Foto: Peri Consulting

Ojan Assadian ist auch Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Krankenhaushygiene.

bringen. Wir müssen uns der Frage stellen, was mehr wiegt: Das Wohl des Einzelnen oder das Wohl der Gemeinschaft. Idealerweise schaffen wir eine Balance, in der es dem Einzelnen gut geht, weil es dem Allgemeinwohl gut geht.

Für die Praxis hier und heute: Bitte machen Sie, was unsere Regierung sagt. Sie hat auf diese Krise genau richtig reagiert. Und ihre verordneten Maßnahmen sind genauso richtig wie nötig.

Das ganze Interview auf [news.wko.at](http://news.wko.at)

## REIBUNGSVERLUSTE?



**Wenn es 'mal nicht so glatt läuft:  
Nehmen Sie „Reibungen“ zum  
Anlass für zukunftsweisende  
Verbesserungen:**

- ExpertInnen für Prozessoptimierung
- erkennen Chancen in Organisationen,
  - schaffen Effizienz in Abläufen,
  - eröffnen Wettbewerbsvorteile.

**UNTERNEHMENSBERATUNG**

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



[www.nimmtwisseninbetrieb.at](http://www.nimmtwisseninbetrieb.at)

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT



# Die häufigsten Fragen zum Thema „Corona“

## Was bedeutet die Bezeichnung „Kontaktperson“ in Zusammenhang mit dem Coronavirus?

Kontaktpersonen (Ansteckungsverdächtige) sind Personen mit einem definierten Kontakt zu einem SARS-CoV-2-Fall oder Covid-19-Fall während der Zeitperiode der Ansteckungsfähigkeit (kontagiöser Kontakt): Kontagiösität beginnt zwei Tage vor Erkrankungsbeginn (Aufreten der Symptome). Die Definition der Kontaktpersonen erfolgt in drei Kategorien:

Kategorie I-Kontaktpersonen mit Hoch-Risiko-Exposition (etwa Haushaltskontakte eines COVID-19-Falls oder Personen, die direkten physischen Kontakt wie Hände schütteln mit einem COVID-19-Fall hatten).

Kategorie II-Kontaktpersonen mit Niedrig-Risiko-Exposition (unter anderem Personen, die sich in einer geschlossenen Umgebung (wie etwa Klassenzimmer, Besprechungsraum, Wartezimmer, Patienten-/Untersuchungs-



zwei Metern zum COVID-19-Fall aufhalten. Oder Personen, die Kontakt von Angesicht zu Angesicht mit einem COVID-19-Fall in einer Entfernung von zwei Metern oder weniger und einer Dauer von weniger als 15 Minuten hatten).

Kategorie III-Kontaktpersonen: sind Reiserückkehrer aus Risikogebieten.

## Wie äußert sich die Krankheit?

Infektionen von Menschen mit gewöhnlichen Coronaviren sind meist mild und asymptomatisch. Häufige Anzeichen bei der Infektion mit dem neuartigen Coronavirus: Fieber, Husten, Kurzatmigkeit und Atembeschwerden. In schweren Fällen kann die Infektion eine Lungenentzündung, ein schweres

akutes Atemwegssyndrom, Nierenversagen und sogar den Tod verursachen.

Es gibt auch milde Verlaufsformen und Infektionen ohne Symptome.

## Was tun bei einer möglichen Ansteckung?

Wenn Sie befürchten, am Coronavirus erkrankt zu sein, wählen Sie 1450 (Gesundheitshotline)!

## Wie ansteckend ist COVID-19?

Die Mensch-zu-Mensch-Übertragung ist der wichtigste Infektionsweg. Sekret des Atmungsstraktes und Speichel sind die relevantesten infektiösen Ausscheidungen.

## Wie wird die Krankheit behandelt?

Die Behandlung erfolgt symptomatisch. Das heißt, durch Linderung der Krankheitsbeschwerden, wie zum Beispiel durch Gabe fiebersenkender Mittel. Es gibt (noch) keinen Impfstoff.

## Wie lange ist die Inkubationszeit?

Die Inkubationszeit (Zeitraum zwischen Ansteckung und Beginn von Krankheitssymptomen) beträgt bis zu 14 Tage.

## Wie kann ich mich vor Coronaviren schützen?

Waschen Sie Ihre Hände mehrmals täglich mit Wasser und Seife oder einem alkoholhaltigen Desinfektionsmittel. Niesen Sie bitte nicht in Richtung anderer Personen. Bedecken Sie Mund und Nase mit einem Papiertaschentuch (nicht mit den Händen) oder husten/niesen Sie in Ihren Ellenbogen. Vermeiden Sie direkten Kontakt zu kranken Menschen oder halten Sie einen Abstand von zwei Metern zu Anderen, insbesondere wenn die Person Zeichen respiratorischer Infektion aufweist.



Foto: Adobe Stock/David Pany

# SEAT Leon Kombi – der neue Flottenprofi

Der komplett neue SEAT Leon ist in seiner vierten Generation nicht nur erwachsen geworden, sondern auch erste Wahl für Businessfahrer.

Seit 1999 wurden über 2,2 Millionen SEAT Leons verkauft. Der neue SEAT Leon setzt in seiner vierten Generation neue Maßstäbe in Bezug auf Dynamik, Effizienz, Attraktivität, Sicherheit und Ausstattung. Betörend auf den ersten Blick ist das runderneuerte Design: Die Front wird von nachgeschärften Voll-LED-Scheinwerfern geprägt, die Seitenlinie ist kompakt und athletisch, das knackige Heck ist von einem durchgängigen Lichtband geprägt, das die beiden keilförmigen Rückleuchten miteinander verbindet. Kurz: Der neue SEAT Leon



ist erwachsener und attraktiver geworden, ohne seine sportlichen Gene verloren zu haben – rassig und praktisch zugleich. Denn der neue SEAT Leon Kombi fasst 617 Liter - 30 Liter mehr als der Vorgänger - und bietet seinen Insassen überall ein verbessertes Platzangebot und ist damit in seiner Klasse ganz weit vorne zu finden.

Unter der straffen Karosserie werken die neuesten und effizientesten Antriebe: Neben Benzin (TSI)- und Dieselmotoren (TDI) stehen auch CNG-Erdgasmodelle (TGI-Hybrid), sowie Mildhybrid- (eTSI) und Plug-in-Hybrid-Varianten (eHybrid) zur Wahl. Das Leistungsspektrum umfasst 66 kW (90 PS) bis 150 kW (204 PS). Damit können zukünftige SEAT Leon-Fahrer genau den richtigen, emissionsarmen

Antrieb für den jeweiligen Einsatzzweck aussuchen.

Auch im Innenraum zeigt sich die vierte Generation des SEAT Leons aufregend: Voll-digitales Display, modernste Konnektivität, zentraler Touchscreen und ausgereifte Fahrerassistenzsysteme erhöhen Komfort, Funktionalität und Sicherheit. Ein besonderes Highlight für Businessfahrer: der attraktive Sachbezug (siehe Kasten).

Ab Mitte April ist der 5-Türer im Handel, ab Juni steht der neue SEAT Leon Kombi zur Verfügung – beide Modelle sind bereits bestellbar.

## Ökologisch und günstig

Beim Thema Sachbezug können Firmenwagenfahrer mit bestem Gewissen zum SEAT Leon eTSI und eHybrid greifen: Niedrige Emissionswerte dank höchster Effizienz schonen hierbei die Umwelt und die Geldbörse.

**Mehr Infos unter:**

[www.seat.at](http://www.seat.at)

## „Die gesamte Flotte im Einsatz“



Um den gestiegenen Bedarf des Lebensmitteleinzelhandels zu decken, hat Venz Logistik alle Kräfte mobilisiert: „Wir fahren im Moment mit unseren ganzen Kapazitäten, rund 35 unserer Sattelschlepper sind täglich auf Österreichs Straßen unterwegs, um die Menschen im Land mit Mehl, Zucker und Produkten des täglichen Bedarfs zu versorgen“, erklärt Geschäftsleiterin Beate Färber-Venz.

Der Bedarf des Einzelhandels sei in manchen Bereichen auf das Doppelte gestiegen, während „wir die Belieferung der Gastronomie nahezu vollständig eingestellt haben. Im Frischdienstbereich be-

liefern wir derzeit noch Krankenhäuser und Pflegeheime“, führt die Unternehmerin weiter aus.

Um den gestiegenen Bedarf decken zu können, ist nicht nur die gesamte Flotte verstärkt unterwegs, auch den Fahrern wird einiges abverlangt. „Unsere Lenker, aber auch die Disponenten und die Menschen an den Rampen leisten wirklich großartige Arbeit. Alle packen an, sind motiviert, stehen zusammen und bleiben optimistisch“, beschreibt Färber-Venz die Stimmung in ihrem Unternehmen – ganz nach dem Motto: Wir schaffen das! „Wir rechnen aber damit, dass sich die Lage im Lieferbereich wieder normalisiert, sobald alle Vorratslager in den Häusern und Wohnungen gut gefüllt sind. Dann kehren die Menschen vermutlich wieder zu ihrem gewohnten Einkaufsverhalten, und wir zu unserem gewohnten Lieferumfang zurück. Bedarfe werden sich verschieben, aber wir werden das gut bewältigen“, schätzt Färber-Venz.

Foto: Jürgen Bauer/Venz Logistik

## NÖ Banken: „Unternehmen können auf uns zählen!“



Bei einem Arbeitsgespräch sicherten der designierte NÖ Spartenobmann (Banken und Versicherung) Reinhard Karl und NÖ Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger den NÖ Unternehmen volle Unterstützung zu. „Niederösterreichs Banken sind für die Bewältigung der Corona-Krise gut aufgestellt. Unsere Hauptaufgabe ist das Sicherstellen von Liquidität. Wir erarbeiten derzeit in jeder Bank Maßnahmen, um die Betriebe bestmöglich zu unterstützen“, versichert der designierte NÖ Spartenobmann Bank und Versicherung. Ein erster Schritt sei die Nutzung der Garantien und Haftungen für Kredite der Förderstellen. „Das Ziel aller NÖ Banken ist, alles für jene NÖ Unternehmen tun, die von

der Krise getroffen werden, sodass sie wieder aus der Krise kommen“, so Reinhard Karl.

Für Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger sind die Banken ein verlässlicher Partner in der Krise: „Sie sind praktisch der Blutkreislauf der Wirtschaft. Wir stehen daher in engem Kontakt mit Niederösterreichs Banken, damit diese maßgeschneiderten Pakete für unsere Betriebe schnüren. Jetzt braucht es flexible Kredite für Unternehmen, die von der Corona-Krise getroffen werden.“ Sowohl Reinhard Karl als auch Jochen Danninger appellieren, dass es für Privatpersonen keinen Grund gibt, daheim Bargeld zu horten: „Die Versorgung mit Bargeld ist gesichert, auch wenn es derzeit durch die Ausgangsbeschränkungen zu reduzierten Öffnungszeiten kommen kann. Die Selbstbedienungsfoyers werden regelmäßig versorgt.“

Die Übersichtsseite zu Hilfspaketen für von der Corona-Krise betroffene Unternehmen findet sich auf [wko.at/noe/hilfspakete](http://wko.at/noe/hilfspakete)

Foto: Adobe Stock

## „Stimmung gut, Versorgung sicher“



Das Handelshaus Kiennast hat zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um seine Mitarbeiter zu schützen.

Foto: Handelshaus Kiennast

„Einen schönen Tag noch“, sagt die Verkäuferin im Handelshaus Kiennast in Gars am Kamp und lächelt den Mann freundlich an, der hastig seine Einkäufe in die Tasche packt, um für den nächsten Kunden Platz zu machen. An sich ein normales Bild in Österreichs Lebensmittelgeschäften – doch in diesen Tagen sitzt die Verkäuferin gut geschützt hinter einer hohen Scheibe aus Plexiglas und zwischen den Menschen, die sich an den Kassen anstellen, besteht ein Mindestabstand von gut einem Meter. Masken, Handschuhe, Desinfektionsmittel: Für Handelsangestellte gelten in Zeiten der Corona-Krise besondere Schutzmaßnahmen. Maßnahmen, die das Handelshaus Kiennast auch schon vor dem Beschluss durch die Sozialpartner an ihren Standorten umgesetzt haben, und die von den Kunden diszipliniert eingehalten werden. „Das funktioniert hier am Land wirklich gut“, erklären die beiden Geschäftsfüh-

rer Alexander und Julius Kiennast. Gleich zu Beginn der Krise haben sie einen Krisenstab einberufen, „damit wir schnell und flexibel reagieren können“, erklären die beiden. So wurden Lagerbestände für begehrte Waren aufgestockt, Hygienemaßnahmen verschärft sowie Mitarbeiter ins Homeoffice geschickt.

„Die Stimmung unter den Mitarbeitern ist gut. Und nach anfänglichen Hamsterkäufen hat sich auch das Einkaufsverhalten wieder normalisiert“, erklären die Unternehmer und ergänzen: „Die Lager sind voll, die Versorgung ist gesichert. Und wenn nicht so viele Kunden gleichzeitig in die Geschäfte stürmen ist es auch einfacher, die Vorgaben einzuhalten.“ Wichtig sei, bei allen Maßnahmen, aber vor allem die Kommunikation mit den Mitarbeitern. „Sie sind großen Belastungen ausgesetzt und leisten großartige Arbeit. Als Betrieb ist es wichtig, sie dabei positiv zu begleiten“, raten die Cousins anderen Unternehmern, die ihre Geschäfte während der Krise geöffnet halten.



Alexander (l.) und Julius Kiennast setzen in Zeiten der Krise auf „Kommunikation, Information und den Schutz der Mitarbeiter“.

Foto: Reinhard Podolsky/mediadesign.at

## „Mehr Produktion von Handschuhen“

Die Zahl an Infizierten steigt, und damit auch der Bedarf an sterilisierten, medizinischen Handschuhen. „Diese Art von Handschuhen ist im Moment sehr begehrt“, bestätigt Monika Riedel, Konzernsprecherin von Semperit. „Deshalb setzen wir in unserem Werk in Wimpasing – Bezirk Neunkirchen – alles daran, die Ausbringung auf ein Maximum zu erhöhen, um so viel Produktionsmenge und Verpackung wie möglich gewährleisten zu können.“ In Zahlen fassen



lässt sich die gesteigerte Menge allerdings noch nicht. „Aber unsere Orderbücher sind auf Monate hinaus gut gefüllt“, erklärt Riedel.

Foto: Semperit

## WIFI NÖ: „Alles online“



Die Weiterbildung auch in Zeiten der Krise gesichert: Voraussetzungen zum Kursbetrieb im Homeoffice-Modus wurden durch sukzessive Weiterentwicklungen in den letzten Jahren geschaffen. „Auch wenn es im Moment keine Präsenzkurse gibt – die Weiterbildung am WIFI NÖ ist gegeben“, betont Institutsleiter Andreas Hartl und erklärt: „Bereits in den letzten Jahren hat das WIFI als Nr. 1 in der beruflichen Weiterbildung auf das Thema eLearning gesetzt, wir haben Online-Angebote platziert und einen Fokus auf das Thema Blended-Learning gesetzt.“

So wurden etwa zum Unterricht in Werkstätten und Lehrsälen ergänzend auch Online-Einheiten eingeführt. „Diese Vorbereitungen machen sich jetzt bezahlt und bilden die Basis dafür, dass wir den Kursbetrieb im Homeoffice-Modus weiterführen können.“

Die Frequenz auf der WIFI-Lernplattform hat sich im Vergleich zum Februar nahezu verdreifacht (von rund 500 auf 2.500 Kursteilnehmer). „Dies beweist, dass das physische Lernen binnen kurzer Zeit auf Distance-Learning verlagert werden konnte. Im Moment sind knapp 500 Kurse online“, erklärt Hartl.

Eine solche Verlagerung ist mit großen Anstrengungen der Trainer und der Kursorganisation verbunden. Trainer müssen ihre Formate umstellen, überlegen, welche Lerninhalte online vermittelt werden können und mit welchen Tools das alles zu bewältigen ist. „Das WIFI als einer der Pioniere in Sachen eLearning stellt hier

mit der eigenen Lernplattform ein geeignetes Mittel zur Verfügung. Um dem erhöhten Aufkommen Rechnung zu tragen, haben wir die Kapazität massiv gesteigert.“

Es gibt aber auch Themen, die sich, wenn überhaupt, nur sehr eingeschränkt online vermitteln lassen – „Werkstattunterricht ist (noch) nicht digitalisierbar.“ Auch die infrastrukturellen Voraussetzungen bei den Kunden selbst machen es nicht immer leicht, die Online-Angebote zu nutzen. „Es ist für alle eine herausfordernde Situation: Arbeiten, Lernen, Kinderbetreuung, die Pflege von Angehörigen – alles findet im eigenen Wohnzimmer statt. Hinzu kommen oft wirtschaftliche Sorgen. Wir vom WIFI sehen diese Situation aber auch als Auftrag, passende Angebote zu entwickeln“, betont Hartl. So gibt es zahlreiche „reine“ Online-Programme, die jederzeit gestartet werden können. „Die derzeit teilweise verordnete ‚Arbeitspause‘ ist für viele auch eine Möglichkeit, ihr Wissen upzudaten, und dabei unterstützen wir.“

[noe.wifi.at/distance](https://noe.wifi.at/distance)

## E-Books gratis



Damit der Zugang zu allen im Schulbetrieb relevanten Schulbüchern in digitaler Form uneingeschränkt möglich ist, haben Österreichs Bildungsverleger das „freie Schulbuchregal“ entwickelt. Durch diese kostenfreie Serviceleistung können alle Schülerinnen und Schüler sowie alle Pädagoginnen und Pädagogen ohne die bisher obligaten persönlichen Zugriffs-codes online auf DIGI4SCHOOL zu den E-Books gelangen. Das „freie Schulbuchregal“ wird bis zum offiziellen Ende der Corona-Maßnahmen geöffnet bleiben. <https://digi4school.at>

Fotos: Pixabay

## Bestseller Reloaded: der neue ŠKODA OCTAVIA

Der neue OCTAVIA ist weiter gewachsen und dank der neusten Entwicklungsstufe der ŠKODA Designsprache noch emotionaler und dynamischer.

Mit einer Länge von 4.689 und einer Breite von 1.994 Millimetern ist der neue OCTAVIA etwas größer als sein Vorgänger. Das Volumen des Kofferraums beim COMBI ist um 30 Liter, auf jetzt 640 Liter angewachsen. Die neue Frontschürze und die scharf gezeichneten, flacheren neuen Scheinwerfer mit serienmäßiger LED-Technik für Abblend-, Fern- und Tagfahrlicht setzen optische Glanzpunkte. Auch Rück-, Brems- und Nebelschlussleuchten sind in LED-Technologie ausgeführt. Die neu gestaltete, flach aufliegende Dachreling betont die lang gestreckte Silhouette des OCTAVIA COMBI, die Limousine wirkt daher wie ein Coupé.

### Head-up-Display und Ergo-Sitze

Erstmals erhältlich sind auf Wunsch besonders rückenfreundliche Ergo-Sitze, die unter anderem eine elektrische Massagefunktion bieten. Premiere in einem ŠKODA hat auch das optionale Head-up-Display. Es projiziert



die wichtigsten Informationen direkt auf die – auf Wunsch beheizbare – Windschutzscheibe.

### Modernste Technologien

Der neue OCTAVIA nutzt als erster ŠKODA überhaupt die shift-by-wire-Technologie für die Bedienung des DSG, die die Fahrstufenwahl des Fahrers elektronisch an das Getriebe überträgt. Auf Wunsch sind die innovativen Voll-LED-Matrix-Scheinwerfer

erhältlich, sowie Voll-LED-Heckleuchten mit dynamischen Blinkern.

Besonders interessant für Unternehmer: fragen Sie bei Ihrem ŠKODA Betrieb nach der attraktiven ŠKODA Wirtschaftsförderung.

Lassen Sie sich von dem neuen OCTAVIA bei einer Probefahrt begeistern! Ab 17. April bei Ihrem ŠKODA Betrieb.

**Mehr Infos unter:**

[www.skoda.at/octavia](http://www.skoda.at/octavia)

# Österreich

## 38 Milliarden Euro-Hilfspaket für die Wirtschaft

**Die Bundesregierung hat ein Hilfspaket für die Wirtschaft von bis zu 38 Milliarden Euro auf den Weg gebracht, um die Zahlungsunfähigkeit von Unternehmen und Arbeitslosigkeit zu verhindern.**

Die Bundesregierung hat letzte Woche ein Hilfspaket für die Wirtschaft von bis zu 38 Milliarden Euro angekündigt.

Zusätzlich zum Soforthilfepaket von vier Milliarden Euro, das auf den Weg gebracht wurde, um Kurzarbeit sicherzustellen und vor allem kleinere und mittlere Betriebe zu unterstützen, soll es

weitere neun Milliarden Euro an Garantien und Haftungen zur Kreditsicherung geben.

Eingerichtet wird auch ein Härtefallfonds in Höhe von einer Milliarde Euro. Dieser Fonds, den die Wirtschaftskammern im Auftrag der Bundesregierung kostenlos für die Mitglieder abwickeln, ist als klassische „Erste Hilfe“ im Akutfall gedacht, um Barzahlungen und Ähnliches vornehmen zu können.

In einem zweiten Schritt steht ein weiteres 15 Milliarden Euro-Paket zur Verfügung, um Betriebe in jenen Branchen zu unterstützen, die besonders hart von der Corona-Krise betroffen sind und mit starken Umsatzrückgängen zu kämpfen haben. Zusätzlich soll es zehn Milliarden Euro für



sen möglich sein. Auch Familienbetriebe, Selbstständige und EPU, die von der Unterstützungsleistung des Staats nicht profitieren, haben die Möglichkeit, Mittel aus dem Härtefallfonds zu beziehen.

Letzten Meldungen aus den Ministerien zufolge soll gegen Ende dieser Woche (Kalenderwoche 13) mit der Beantragung von Geld aus dem Härtefallfonds begonnen werden können. Eine möglichst rasche erste Auszahlungsrunde soll es auch aus dem Nothilfefonds geben. Die Details für Kreditgarantien sollen ebenso noch diese Woche festgelegt werden.

Steuer- und Abgabenstundungen geben, um Umsatzzinbußen abzufedern.

EPU können ab sofort die Stundung von Sozialversicherungsbeiträgen nutzen. Es wird außerdem eine Herabsetzung der vorläufigen Beitragsgrundlage und ein gänzlicher Entfall der Verzugszin-

Die Wirtschaftskammer setzt sich dafür ein, dass diese Mittel möglichst rasch und unbürokratisch für die Betriebe zugänglich gemacht werden.

## Der Niederösterreichische Innovationspreis 2020

**Jetzt Innovation einreichen!  
Verlängert!  
Einreichung offen bis  
29. Mai 2020**

Sie haben in den letzten 2 Jahren ein Innovationsprojekt realisiert und Ihre Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungsinnovation, erfolgreich am Markt umgesetzt?

Nutzen Sie die Chance und reichen Sie Ihr Projekt ein! Ausgezeichnet werden Innovationen aus dem Unternehmens-, Forschungs- und Digitalisierungsbereich. Auch heuer wird wieder der Sonderpreis KI vergeben.

Der Hauptpreis ist mit € 10.000 dotiert.

Bewertet wird der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, sowie der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

Infos und Einreichung

unter [www.innovationspreis-noe.at](http://www.innovationspreis-noe.at)



## Listen Sie Ihren Online-Shop oder Ihr Lieferservice!

**Vertreiben Sie Waren und Dienstleistungen online? Dann machen Sie bei der österreichweiten Online-Plattform mit! Der Vorteil: Ihr Angebot scheint damit auch kostenlos in allen Bundesländern auf.**

Mit 3,5 Mio. Zugriffen pro Monat ist das WKO Firmen A-Z (<https://firmen.wko.at>) das aktuellste und zuverlässigste Online-Firmenverzeichnis Österreichs. Neben der Firmensuche bietet dieses Tool weitere Services und Angebote für Ihren individuellen Webauftritt.

Die Wirtschaftskammer nützt das Firmen A-Z ab sofort, um ein zusätzliches Service für Unternehmen und ihre Kunden zur Verfügung zu stellen. So wird regional einkaufen auch in Zeiten der Corona-Krise gefördert.

### In der Praxis:

Wenn Sie Waren und Dienstleistungen auch online anbieten, dann wählen Sie in Ihrem Firmen A-Z-Profil das Zertifikat „OnlineShops/Lieferservice in Ihrer

Region“ aus. So ist für Konsumentinnen und Konsumenten ersichtlich, dass sie Ihre Leistungen auch online beziehungsweise per Lieferservice nutzen können. Zusätzlich können Sie unter „Produkte & Leistungen“ eine Kurzbeschreibung Ihres Betriebes beziehungsweise Online-Angebots hinzufügen.

► Zum NÖ Anmeldeformular:

**[wko.at/noe/anmeldung-regionaleinkaufen](https://wko.at/noe/anmeldung-regionaleinkaufen)**

Die Plattform „Regional einkaufen“ wird auf den WK-Kommunikationskanälen beworben. KonsumentInnen können alle Unternehmen mit dem Zertifikat „Online-Shops/Lieferservice“ unter folgendem Link abrufen:

**[wko.at/regionaleinkaufen](https://wko.at/regionaleinkaufen)**

## Heimische Produktion von Schutzprodukten ausweiten



der Suche nach österreichischen Unternehmen, die Schutzausrüstungen, Desinfektionsmittel, Mundschutzmasken oder Schutzanzüge produzieren können. Bei Schutzkleidung wurden

In der Ausnahme-Situation der Corona-Krise bündelt die österreichische Wirtschaft ihre Kräfte. Deshalb fungiert die Wirtschaftskammer auch als Vermittler und Drehscheibe, damit Produktion und Lieferung von Schutzprodukten gegen eine Corona-Infektion rasch verbessert werden.

Insbesondere muss in nächster Zeit die Herstellung und Lieferung von Desinfektionsmitteln und Schutzmasken gesteigert werden. Die Wirtschaftskammer unterstützt die Behörden bei

bereits ganze Lieferketten vom Faserhersteller über den Gewebeproduzenten bis hin zu den Nähbetrieben identifiziert und die Umsetzung eingeleitet.

Auch das weltweite Netzwerk der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA wird genützt: Mit Hilfe der AußenwirtschaftsCenter in Malaysia, Thailand und China und in Abstimmung mit BMEIA und BMDW wurden Lieferungen von Masken, Handschuhen und Schutzanzügen nach Österreich organisiert.

Fotos: WKÖ

# So schützen Sie Ihr Unternehmen vor Betrug

## Mit dem BMD-Software-Tool auf der sicheren Seite

**Benford gibt Unterstützung**  
Grundlage ist das nach dem amerikanischen Physiker benannte Benford-Gesetz.

Frank Benford machte sich Anfang der 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts Gedanken über die Häufigkeit von natürlich vorkommenden Zahlen. Das Gesetz hat heute noch Gültigkeit

und funktioniert bei Einwohnerzahlen von Städten wie bei Rechnungsbeträgen in der Buchhaltung und Kassenzetteln im Supermarkt. So manches „kreative Rechnungswesen“ konnte mithilfe des Benfordschen Gesetzes aufgedeckt werden.

**Auf Unternehmen angewandt**  
In vielen Zahlenbeständen eines Unternehmens beginnen statistisch rund 30 Prozent aller Beträge mit der Ziffer 1, jedoch nur 4,5 Prozent mit der Ziffer 9. Ebenso unterliegen Ziffern einer bestimmten Häufigkeit. Zahlen mit der Anfangsziffer 1 kommen etwa 6,6-mal so häufig vor wie jene mit der Anfangsziffer 9.

**Manipulationssicher und praxistauglich**

Die BMD Prüfsoftware kontrolliert große Zahlenmengen auf ihre Plausibilität, prüft Abrechnungen von Registrierkassen oder Zahlungen aus der Buchhaltung oder Lohnverrechnung. Es lassen sich auch Belege elektronisch vergleichen. Wenn es Abweichungen gibt, kann nach dem Grund dafür gesucht werden. Irrtum oder Betrug werden so leicht aufgedeckt. Es fällt auf, wenn Mitarbeiter Lieferantenrechnungen kopieren, Kontodaten manipulieren und Rechnungen an sich selbst überweisen.

**Auch die Gastronomie profitiert**  
Auch Registrierkassen lassen

sich damit einfach überprüfen – falsch bonierte Getränke beim Wirt sind bald gefunden.

**i Infos**

**Mehr Informationen zu den BMD Digitalisierungslösungen finden Sie auf [www.bmd.com](http://www.bmd.com)**  
BMD Software bietet beste Unterstützung für alle Unternehmensbereiche. Wir denken Prozesse und Abläufe neu und liefern zukunfts-sichere Lösungen. Mit uns gehen Sie Schritt für Schritt in eine erfolgreiche digitale Zukunft.



Bezahlte Anzeige



© Adobe Stock



Liebe Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer!  
Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer!

Die außerordentliche Situation in unserem Land stellt uns vor große Herausforderungen, die wir zu bewältigen haben. Heute treffen wir Entscheidungen für morgen.

- ▶ Wie soll es mit meinem Betrieb weitergehen?
- ▶ Werde ich meinen Arbeitsplatz behalten?

Wir als niederösterreichische Sozialpartner sind für Sie da und unterstützen Sie gerne.

- ▶ Wir ersuchen die Unternehmerinnen und Unternehmer, die Möglichkeit der Kurzarbeit zu prüfen und in Anspruch zu nehmen.
- ▶ Sollte dies nicht möglich sein, sind bei einvernehmlichen Lösungen mit Wiedereinstellungszusage die erworbenen Ansprüche der Arbeitnehmer zu wahren.
- ▶ Von der Wirtschaftskammer Niederösterreich gibt es finanzielle Unterstützung für Notlagen, den Existenzsicherungsfonds.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit dem Land Niederösterreich Arbeitsplätze und Betriebe in unserem Land zu erhalten, damit wir nach der Krise wieder rasch gemeinsam durchstarten können!

Ihre Sonja Zwanzl  
Präsidentin Wirtschaftskammer NÖ

Ihr Markus Wieser  
Präsident Arbeiterkammer NÖ  
Vorsitzender ÖGB Niederösterreich

Corona-Hotline WKNÖ  
02742 851

wko.at/noe  
news.wko.at/noe  
facebook.com/wknoe

AK Niederösterreich-Hotline  
057171-22000

beratung@aknoe.at  
noe.arbeiterkammer.at



# Acht Tipps fürs perfekte Home Office

Das Corona-Virus stellt die Bürowelt auf den Kopf, Home Office ist das Gebot der Stunde. Dazu gibt es acht Tipps von der Sparte Information und Consulting.

Viele Arbeitgeber verordnen ihren Mitarbeitern jetzt Home Office oder eröffnen ihnen zumindest die Option für diese moderne Form des Arbeitens. Oft fehlt es aber noch an professionellen Tools, um den Job bestmöglich von zu Hause aus durchführen zu können.

Spartenobfrau (Information und Consulting) Ingeborg Dockner weiß: „Home Office ist bei vielen Unternehmen schon seit Jahren Usus. Allerdings hatten diese ausreichend Zeit, ihre digitale Infrastruktur optimal an die eigenen Bedürfnisse anzupassen. Andere trifft es völlig unvorbereitet. Die technischen Möglichkeiten sind jedenfalls vielfältig.“

## ► 1. WLAN-Hotspots für zu Hause

Neben einem ergonomischen Sessel, einen richtig eingestellten Schreibtisch sowie PC oder Laptop

braucht es auch eine möglichst leistungsfähige Internetverbindung. Ist eine solche nicht vorhanden, kann mittels mobilem WLAN-Hotspot für temporäre Überbrückung gesorgt werden. Bei einigen Mobilfunkbetreibern können diese kleinen Geräte in Würfel- oder Barren-Form auch ausgeborgt werden.

## ► 2. Software zur Abhaltung von Videokonferenzen

Um während der Konferenz auch die Tastatur bedienen zu können, ist ein Headset mit Mikrofon ideal. Einfache Modelle sind bereits ab rund 20 Euro erhältlich. Nötig sind auch Programme wie Skype oder Yahoo Messenger. Videokonferenzen mit mehreren Teilnehmern lassen sich mit der Software Zoom relativ einfach organisieren und durchführen. Mittels Webex können Videokonferenzen,

IP-Telefonie, Instant-Messaging, Dateiübertragungen und Screen-Sharing durchgeführt werden.

## ► 3. Remote Desktop

Mit Remote Desktop haben viele Büromitarbeiter schon Bekanntheit gemacht, auch wenn ihnen der Begriff vielleicht im ersten Moment nichts sagen sollte. Er dient Administratoren zur Fehlerbehebung, indem sie mittels Fernzugriff wie von Geisterhand den Mauszeiger bewegen oder Buchstaben und Ziffern eintippen. Diese Technologie kann auch für die Fernarbeit von den Mitarbeitern benutzt werden, indem sie auf den PC im Büro zugreifen. Im Sinne der Datensicherheit sollte der Remote Desktop über eine verschlüsselte Verbindung (Virtual Private Network – VPN) realisiert werden und die Daten in Österreich gespeichert werden – Stichwort Austrian Cloud.

## ► 4. Daten im Home Office synchronisieren

Der Zugriff von zuhause auf digitale Terminkalender, ältere E-Mails, Office-Dateien oder wichtige Kundenkontaktdaten bringt oft Änderungen mit sich, die mit den im Unternehmen gespeicherten Versionen synchronisiert werden müssen. Abhilfe kann zum Beispiel die Messaging-Plattform Hosted Exchange 2016 schaffen, mit der die Daten nicht nur zentral gesichert und synchronisiert werden. Ein weiterer Vorteil ist, dass die User auch von allen Endgeräten 24 Stunden am Tag darauf zugreifen können.

## ► 5. Vorsicht vor Phishing Mails

Angesichts der sensiblen Daten sollten die Firewall und Antiviren-Programme auf den aktuellsten Stand gebracht werden. Es mehren sich bereits Meldungen, dass Betrüger Phishing Mails oder Chat-Nachrichten mit dem Betreff „Corona“ verschicken. Mitarbeiter im Home Office sollten diese Meldungen keineswegs öffnen, sondern sofort löschen.

## ► 6. Wichtige Dokumente elektronisch signieren

In manchen Unternehmen müssen wichtige Projekte von den



NÖ Spartenobfrau (IC) Ingeborg Dockner.

Foto: Helge Wöll

Vorgesetzten noch schriftlich genehmigt werden. Auf Plattformen wie DocuSign können Dokumente auch elektronisch vom Handy, Laptop und anderen Geräten aus unterzeichnet werden.

## ► 7. Virtuelle Aufgaben-Verwaltungstools

So altmodisch die kleinen gelben Post-it Zettel auf den ersten Blick anmuten mögen, sie sind im Büroalltag immer noch extrem beliebt. Temporäres Home Office wäre eine gute Gelegenheit, diese Praxis zu überdenken. Digitale Aufgaben-Verwaltungstools wie beispielsweise Trello ermöglichen es, den Usern, Aufgaben in Listen zu verwalten und mit Terminen, Checklisten und Anhängen zu versehen. Projektmanagement-Tools wie Trello, Asana oder Jira erleichtern nicht nur die Arbeit im Büro, es kann auch vom Home Office darauf zugegriffen werden. Dadurch können Teams zum Beispiel übersichtlich festlegen und mitverfolgen, woran gerade gearbeitet wird, bis wann die Arbeiten erledigt werden müssen und wer für welche Jobs zuständig ist.

## ► 8. Temporäre Erhöhung der IT-Ressource

Corona ist relativ abrupt hereingebrochen und niemand weiß genau, wie lange die Krisensituation andauern wird. Unternehmen, die derzeit durch die Abhaltung von Videokonferenzen oder erhöhtem Datentransfer temporär höhere IT-Ressourcen benötigen, könnten auf Pay-Per-Use-Modelle setzen. Dabei wird nur für jene Serverleistung bezahlt, die benötigt wird. Es gibt keine Mindestkontingente und keine Vertragsbindung.

**BMD BUSINESS SOFTWARE**

Besuchen Sie uns:  
**BMD INFO DAY**  
06.05.2020 | St. Pölten  
Hotel Metropol

www.bmd.com

## DIGITAL. EINFACH. GENIAL.

Schritt für Schritt zum digitalen Unternehmen: Nutzen auch Sie die Chancen! Direkte Kommunikationswege, optimierte Arbeitsabläufe und mehr Effizienz in allen Bereichen – schrittweise und gemeinsam mit BMD, dem Spezialisten für digitale Lösungen. Informieren macht sicher – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WE MAKE BUSINESS EASY!

BMD SYSTEMHAUS GESMBH | Telefon: +43 (0)50 883



### ALARMANLAGEN

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)  
Tel. 01/982 29 22

### BAUEN & WOHNEN

**Großfliesenplatten** aus Krems für raschere, dauerhafte Sauberkeit.  
[www.isootherm.at](http://www.isootherm.at), 02732/766 60

### GESCHÄFTLICHES

Wir sind auf der Suche nach einem oder einer selbständigen Handelsvertreter/in für ganz Österreich im Bereich Pneumatik Komponenten und Sprühnebelssysteme sowie Staubbindesysteme. Großer Kundenstock in diversen Geschäftsbereichen vorhanden. Kontakt +43 664 452 0613

### KAUFE

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

### NUTZFAHRZEUGE

**Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 2005, KFZ Edlmann,**  
Tel. 0664/196 99 12

**Ihre Büro Adresse**  
in der **Wiener City**  
schon ab **€ 90,-**  
pro Monat  
**+43 (1) 532 01 80**  
**Jetzt anrufen!**  
**office@kmu-center.at**

### VERKAUFE

Stahlhallenbausatz aus Deutscher Produktion mit Montage, mit Sandwichpaneel oder Trapezblech. Verkleidung für ihren Objektbau. Preis auf Anfrage: [www.HS-STEEL.eu](http://www.HS-STEEL.eu)  
+421944116656

### VERMIETE

Seebein: Vermiete ca. 75 m<sup>2</sup> Halle, nutzbar als **Werkstatt/Lagerraum**. Nettomiete: 400,- .  
Tel.: 0676/600 29 26.

### Kleinanzeigen

Schriftlich per E-Mail an:  
[noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)  
Auskunft unter Telefon 01/523 29 01

### ABSAGEN SPRECHTAGE UND BERATUNGEN

Hier finden Sie normalerweise die Termine für die

- ▶ Beratungstage der SVS
- ▶ Einsichtnahme in Flächenwidmungspläne
- ▶ Beratungen bei Gebietsbauämtern
- ▶ Technische Beratungen in Anlagenverfahren
- ▶ Bausprechtage etc.

Wegen der aktuellen Umstände informieren Sie sich bitte bei Ihrer Bezirksstelle über etwaige Alternativen, ansonsten gelten die persönlichen **Termine** als **abgesagt**.



### WKNÖ-VERANSTALTUNGEN – ALLE ABSAGEN UNTER

[wko.at/service/noe/abgesagte-veranstaltungen.html](http://wko.at/service/noe/abgesagte-veranstaltungen.html)

### ABSAGEN MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL

Von folgenden Absagen wurde die WKNÖ verständigt:

- ▶ Marktgemeinde **Vitis**: Jahrmarkt 29.3.2020
- ▶ Stadtgemeinde **Laa a.d. Thaya**: Jahrmarkt 31.3.2020
- ▶ Marktgemeinde **Hohenwarth-Mühlbach a.M.**: Jahrmarkt 31.3.2020
- ▶ Stadtgemeinde **Geras**: Gründonnerstag-Markt 9.4.2020
- ▶ Marktgemeinde **Steinakirchen**: Jahrmarkt 19.4.2020
- ▶ **Wilhelmsburg** Kirtag: 1.5.2020
- ▶ **Zwettl**: Pfingstmarkt 2.6.2020 – der nächste Markt soll aber programmgemäß am 14. September stattfinden.

Es ist anzunehmen, dass zahlreiche weitere Märkte – auch über Ostern hinaus – von den Gemeinden abgesagt wurden und werden, ohne die WKNÖ zu informieren. **Bitte daher unbedingt um Nachfrage bei der jeweiligen Gemeinde, ob der Markt stattfindet oder nicht.**



Im ersten Jahr Kontoführungsgebühr **GRATIS!**

**HAUSBANK**

**Q** Qualitätstest.at

Test Wien Firmenkonten  
**BESTES FIRMENKONTO**  
Test 10/2019, 8 Banken in Wien im Test: Konditionen & Transparenz

Nutzen Sie unsere Vorteile für Ihr Unternehmen.

Wechseln auch Sie zur VOLKSBANK WIEN, denn mit der richtigen Hausbank sind Sie immer einen Schritt voraus!

DISCLAIMER: 'Das Angebot gilt bis 31.12.2020 für Neukunden der VOLKSBANK WIEN AG. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt die Kontoführungsgebühr im 1. Jahr. Konto „Business Klassik“: € 125,76, Konto „Business 20“: € 189,24, Konto „Business 40“: € 316,20 und Konto „Business 60“: € 633,72.

[www.volksbankwien.at/unternehmer](http://www.volksbankwien.at/unternehmer)

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.